

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 11.12.2024

N i e d e r s c h r i f t

der 20. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung,
Demokratieförderung, Kultur und Sport
am Donnerstag, dem 28.11.2024,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:00 - 18:36 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Joachim Grußdorf
Herr Dr. Moritz Florian Jäger

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Reza Veissi

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Dr. Anette Wasmus-
Arnold

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Markus Schmidt
Frau Christine Wagener
Herr Carsten Zörb

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Eva Janzen
Frau Katarzyna Bandurka
Herr Frank Walter Schmidt

(in Vertr. für Stv. Heidt-Sommer)

Stadtverordnete der Die Linke-Fraktion:

Frau Melanie Tepe

Stadtverordnete der Gigg+Volt-Fraktion:

Herr Walter Bien

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dominik Erb

Stadtverordnete der AfD-Fraktion:

Herr Bernd Bathen

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Frau Pia Mauthe

Außerdem:

Herr Darwin Walter Die PARTEI

Vom Magistrat:

Herr Frank-Tilo Becher Oberbürgermeister
Herr Francesco Arman Stadtrat

Von der Verwaltung:

Frau Waltraud Burger Leiterin der (bis 18:22 Uhr)
Volkshochschule
Herr Florian Rüther Volkshochschule (bis 18:22 Uhr)

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Andrea Allamode Schriftführerin

Entschuldigt:

Frau Nina Heidt-Sommer SPD-Fraktion

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bericht zur aktuellen Situation der VHS Gießen (Antrag der CDU-Fraktion vom 06.05.2024) STV/2096/2024
2. Gießener Kopf für Rudolph " Rudi" Wießmann - Antrag des Stv. Walter vom 07.08.2024 - STV/2313/2024

3. Standortsicherung und Konzeption für Neubau Sporthalle berufl. Schulen STV/2378/2024
- Antrag der FDP-Fraktion vom 18.11.2024 -
4. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Bericht zur aktuellen Situation der VHS Gießen (Antrag der CDU-Fraktion vom 06.05.2024)** STV/2096/2024
-

Nach einer kurzen Erläuterung durch **Stadtrat Arman** berichten **Frau Burger** und **Herr Rüter** zur aktuellen Situation der VHS Gießen.

2. **Gießener Kopf für Rudolph " Rudi" Wießmann** STV/2313/2024
- Antrag des Stv. Walter vom 07.08.2024 -
-

Antrag:

„Dem Gießener Entertainer und Künstler Rudolph ‚Rudi‘ Wießmann wird im Zuge des Projekts ‚Gießener Köpfe‘ unter Mitwirkung des Beirats für die Benennung von Straßen und Plätzen eine Ehrung in Form eines Kopfes gewidmet.“

Begründung:

Einen Kopf für Rudolf Wießmann, einem herausragenden Entertainer und gebürtigen Gießener, in unserer Stadt zu widmen wäre nicht nur die Erfüllung seines letzten Willen, sondern auch eine das mindestmaßbeerfüllende Ehrung. Rudolf Wießmann hat nicht nur in den Nachkriegsjahren, sondern auch international, insbesondere in Las Vegas, für Aufsehen gesorgt. Seine außergewöhnliche Karriere und sein Engagement für die Unterhaltungskunst verdienen es, in seiner Heimatstadt geehrt zu werden.

Karriere und Erfolge:

Rudolf Wießmann begann seine Karriere in den schwierigen Nachkriegsjahren und erlangte schnell Bekanntheit durch seine außergewöhnliche Bühnenpräsenz und seine Fähigkeit, das Publikum zu begeistern. Er tourte durch Deutschland und Europa und wurde schließlich in den 1950er Jahren in Las Vegas entdeckt. In Las Vegas trat er in den renommiertesten Casinos auf und wurde zu einer festen Größe in der internationalen Unterhaltungsbranche.

Einfluss auf die Unterhaltungsbranche:

Wießmanns Auftritte waren bekannt für ihre Kreativität und seinen einzigartigen Stil, der ihm den Spitznamen „der deutsche Elvis“ einbrachte. Sein Einfluss auf die

Unterhaltungsbranche war tiefgreifend, da er neue Maßstäbe für Showmanship und Bühnenpräsenz setzte. Er inspirierte zahlreiche junge Künstler und trug dazu bei, die deutsche Unterhaltungsindustrie international zu etablieren.

Kulturelles Engagement:

Neben seiner Bühnenkarriere setzte sich Wießmann auch stark für kulturelle Projekte ein. Er unterstützte lokale Theatergruppen und war bekannt dafür, jungen Talenten eine Bühne zu bieten. Sein Engagement für die Kultur zeigt sich auch in seiner Rückkehr in die mittelhessische Region, wo er bis zu seinem Tod lebte und arbeitete.

Ehrungen und Auszeichnungen:

Während seiner Karriere erhielt Rudolf Wießmann zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. Dazu gehören unter anderem der "Goldene Löwe" der deutschen Unterhaltungsbranche und mehrere internationale Preise für seine herausragenden Leistungen als Entertainer. Diese Ehrungen unterstreichen seine Bedeutung und seinen Beitrag zur Kultur und Unterhaltung.

Verbindung zu Gießen:

Rudolf Wießmann wurde in Mainzlar, einem kleinen Dorf in der Nähe von Gießen, geboren. Obwohl er international erfolgreich war, blieb er immer seiner Heimat verbunden. Nach seiner Rückkehr aus Las Vegas lebte er in der mittelhessischen Region und setzte sich für lokale kulturelle Projekte ein. Sein Wunsch, in der Lahn beigesetzt zu werden, zeigt seine tiefe Verbundenheit mit Gießen und der Region.

Bedeutung für die Stadt:

Ein Gießener Kopf für Rudolf Wießmann würde nicht nur seine Leistungen und seinen Bezug zu unserer Stadt würdigen, sondern auch als Inspiration für zukünftige Generationen dienen. Es wäre ein Symbol für den Erfolg und die Bedeutung von kulturellem Erbe und Unterhaltung. Die Büste könnte an einem prominenten öffentlichen Ort in Gießen aufgestellt werden, um als Erinnerung an seine herausragenden Beiträge zur Unterhaltungskunst zu dienen.

An der kurzen Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Walter und Grußdorf.

Beratungsergebnis:

Einstimmig abgelehnt (Nein: GR, SPD, LINKE, FDP, AfD, FW; StE: CDU, G+V).

**3. Standortsicherung und Konzeption für Neubau Sporthalle berufl. Schulen STV/2378/2024
- Antrag der FDP-Fraktion vom 18.11.2024 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass

1. bei der Neuordnung des Lehrerparkplatzes Wetzsteinstraße diese Fläche für den

- Neubau einer Sporthalle für die beruflichen Schulen in der Innenstadt reserviert wird;
2. die bisherigen Planungen an dieser Stelle inklusive der dafür benötigten Finanzmittel (Produktnummer 672025004 auf S.95 des HH-Entwurfs 2025) entsprechend umgestellt werden;
 3. bis zu den Osterferien 2025 vom Magistrat ein Konzept vorgelegt wird, wie an dieser Stelle der Neubau einer Sporthalle für die beruflichen Schulen realisiert werden kann.“

Begründung:

Die Sporthallensituation in Gießen ist seit vielen Jahren sowohl für Schulen als auch für Sportvereine katastrophal und desolat. Auch wenn es erfreulich ist, dass der Neubau der Sporthalle an der Liebigschule dank Realisierung durch einen privaten Investor jetzt zügig vor sich geht und es sich abzeichnet, dass die Sporthalle der Theodor-Litt-Schule nach vielen Jahren endlich wieder genutzt werden kann, bleibt die Hallensituation insbesondere an der Ostschule und der Herderschule prekär.

Bei all den Problemen im Hallenbestand darf nicht vergessen werden, dass die beruflichen Schulen in der Innenstadt seit vielen Jahren auf den Neubau einer Sporthalle warten, der ihnen die Erteilung eines vernünftigen Sportunterrichts ermöglichen soll.

Aus Sicht der Freien Demokraten ist es deshalb jetzt vorrangig, den einzigen für den Neubau einer Sporthalle in diesem Bereich geeigneten Standort dafür zu sichern, bevor dieser für andere Zwecke benutzt wird.

Gleichzeitig soll sich der Magistrat nunmehr ernsthaft damit beschäftigen, wie und wann in absehbarer Zeit der Neubau einer Schulsporthalle für die beruflichen Schulen realisiert werden kann. Ein entsprechendes Konzept soll der Stadtverordnetenversammlung über den Schulausschuss bis zu den Osterferien 2025 vorgelegt werden.

Stadtverordneter Erb begründet kurz den FDP-Antrag.

Stadtrat Arman erklärt, dass die von der FDP-Fraktion vorgeschlagene Fläche für eine Sporthalle zu klein sein, weshalb der Antrag abgelehnt werden müsse.

Im Anschluss an die Diskussion, an der sich die **Stadtverordneten Dr. Jäger, Erb, Wagener sowie Stadtrat Arman** und **Oberbürgermeister Becher** beteiligen, fragt **Stadtverordneter Erb**, wie groß die Fläche für eine Sporthalle sein müsse. Er bittet um schriftliche Antwort.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: CDU, FDP, FW; Nein: GR, SPD, LINKE; StE: G+V, AfD).

4. **Verschiedenes**

Vorsitzender teilt mit, dass die nächste Sitzung am Donnerstag, 13.02.2025, stattfinde. Zudem wolle er der Bitte aus dem Ausschuss folgen, dass hin und wieder Sitzungen in einer der Gießener Schulen stattfinden sollen, dies sehe er für die nächste Sitzung vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) F. S c h m i d t

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) A l l a m o d e